

EDITORIAL

Im Jahr 2009 wurde der gemeinsame Antrag des Collegium Carolinum und der Bayerischen Staatsbibliothek München auf Förderung von „Bohemia Online“ von der Deutschen Forschungsgemeinschaft positiv beschieden. Ziel des auf drei Jahre anlegten Projekts im DFG-Förderprogramm „Wissenschaftliche Zeitschriften“ ist es, die „Bohemia“ kostenfrei online zugänglich zu machen. Alle seit 1960 erschienenen Bände werden vollständig im Netz zur Verfügung stehen, bei den neu herauskommenden Heften wird der Aufsatzteil – vorerst – mit einer Moving Wall von zwei Jahren versehen sein. Auf die digitale Version der Rezensionen, Tagungsberichte und Zusammenfassungen der Aufsätze werden die Leser direkt zugreifen können. Mittelfristig ist der uneingeschränkte Open Access geplant.

Die Redaktion hat sich im vergangenen Jahr mit der Bitte um Überlassung der Urheberrechte schriftlich an die Autorinnen und Autoren der Zeitschrift gewandt. Doch nicht in allen Fällen konnten die aktuellen Adressen eruiert werden. Sollten Sie als Autorin oder Autor der „Bohemia“ keine Post von uns erhalten und Nachfragen zu „Bohemia Online“ haben, bitten wir Sie, sich mit der Redaktion in Verbindung zu setzen. Über den Fortgang des Projekts werden wir im Newsletter und im Jahresbericht des Collegium Carolinum sowie auf der Homepage des Instituts berichten.

Der Themenschwerpunkt dieser Ausgabe der „Bohemia“ geht auf eine von Adrian von Arburg und Martin Schulze Wessel konzipierte Tagung „Zwangsmigration und neue Gesellschaft in Ostmitteleuropa nach 1945“ zurück, die von der Fachkommission für Zeitgeschichte des Herder-Forschungsrates und der Fritz Thyssen Stiftung gefördert wurde.

Die Herausgeber